

A 33

LKW mit Container bleibt stecken

Schloß Holte-Stukenbrock (ei). Am Montagmorgen sind hunderte Menschen zu spät zur Arbeit gekommen, die die A33 zwischen den Anschlussstellen Schloß Holte und Stukenbrock-Senne nutzen. Nach Polizeiangaben geriet die MAN-Zugmaschine einer Spedition aus Lamstedt (südlich von Cuxhaven) samt angehängtem Überseecontainer um 5.35 Uhr nach rechts von der Fahrbahn und blieb im Baustellenbereich stecken. Die stählerne Leitplanke riss den Dieseltank auf, der glücklicherweise fast leer war. Dennoch konnte der Verkehr zunächst nur einspurig an der Unfallstelle vorbeigeleitet werden. Lastwagen konnten die Unfallstelle im ohnehin engen Baustellenbereich teilweise nur im Schrittempo passieren. Ab 10 Uhr musste ab Schloß Holte von der Autobahnmeisterei sogar eine Vollsperrung eingerichtet werden. Der Schaden wird auf rund 20 000 Euro geschätzt.

Weil genau über der Unfallstelle eine Hochspannungsleitung verläuft, konnte die Zugmaschine nicht mit einem Autokran angehoben werden. Sie wurde mit einem Lkw-Abselepper an zwei Stahlseilen vorsichtig wieder auf die Straße gezogen. Zuvor waren schon Teile der Leitplanke demontiert worden, um nicht noch weitere Schäden zu verursachen. Unter anderem musste verhindert werden, dass große Mengen von Hydrauliköl auslaufen. Der Verkehr staute sich im morgendlichen Berufsverkehr auf einer Länge von bis zu sieben Kilometern.



Um den weggerutschten Transporter zu bergen, mussten an der A 33 Teile der Leitplanke demontiert werden.

Foto: Eickhoff

Zahlungspflicht



Nicht mehr für alle gratis ist ab Montag die Durchführung eines Corona-Schnelltests. Trotzdem fanden sich bei Derya Dogan bei der Station auf dem Adenauerplatz vor dem Gütersloher Rathaus noch etliche Kunden, darunter mehrere Kinder, ein. Foto: Scheffler

Teststation hat nach wie vor zu tun

Von SIEGFRIED SCHEFFLER

Gütersloh (gl). „Das ist die erste Person, die heute geschimpft hat“, sagt Derya Dogan um kurz vor zwölf Uhr am Montagmittag, nachdem eine etwa 70-jährige Rentnerin bezahlt hat. Dogan und ihr Kollege Thomas Niedorfer betreiben die Corona-Schnellteststation vor dem Gütersloher Rathaus. Seit gestern gibt es die Tests nicht mehr kostenlos. 15 Euro sind zu berappen.

Das steht auf einem Hinweisschild vor dem auf dem Adenauerplatz aufgestellten Testcontainer – einer von 25 im Stadtgebiet von Gütersloh. Außerdem ist zu lesen, welche Personengruppen

von der Zahlungspflicht ausgenommen sind. Ab 10 Uhr ist die Station der Apotheke am ZOB geöffnet. Termine lassen sich im Internet buchen. Aber auch spontane Besuche sind möglich und werden genutzt. Um 11.25 Uhr sagt Derya Dogan mit einem Blick auf die Liste: „Bis jetzt haben wir 25 Menschen getestet, darunter auch einige Kinder.“ Als die Abstriche noch kostenlos waren, seien es in diesem Zeitfenster 80 bis 100 Personen gewesen.

Die 3 G-Regel (geimpft, getestet, genesen) zwingt einige dazu, sich einen 24 Stunden gültigen Schnelltest zu besorgen, wenn bestimmte Einrichtungen besucht werden sollen. „Ich möchte zum Friseur, deshalb brauche ich den

Test“, erklärt eine Rentnerin und führt weiter aus: „Man muss eben für alles bezahlen. Schlimm ist nur, wenn die Leute wenig Rente haben, und diese Kosten kommen noch hinzu.“

Eine weitere ältere Frau kommt mit dem Rad vorgefahren. „Man muss jetzt 15 Euro extra bezahlen, wenn man einen Kaffee trinken möchte. Das finde ich nicht gut. 5 Euro hätten es auch getan“, beschwert sich die Rentnerin kurz vor ihrem Café-Besuch und legt noch einen nach: „Sie wollen uns jetzt zum Impfen zwingen, aber ich habe Angst davor. Weil es gefährlich ist, und das Gegenteil noch nicht bewiesen ist.“ Die vor ihr getestete Frau mit Friseur-Termin vernimmt es stumm.

Dass einige Gütersloher die Test- mit einer Impfstation wechseln, komme übrigens gar nicht so selten vor, sagen die beiden Schnelltester. „Jetzt werden Nichtgeimpfte vermehrt auf ihre Fitness verzichten“, vermutet Derya Dogan, dass mit der Test-Zahlungspflicht etliche Besuche in Studios und Sporthallen wegfielen.

Wer das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, braucht wie bisher nichts für den Test zu bezahlen. Das nutzten gestern mehrere Mütter und Väter für ihre Kinder. Und sei es dafür, in den Herbstferien in den Urlaub zu fahren. Je nach Zielland gelten unterschiedliche Altersgrenzen für die Testpflicht.



Kreis Gütersloh

Corona

Inzidenzwert beträgt 71,8

Kreis Gütersloh (gl). Zum Stand Montag, 0 Uhr, sind im Kreis Gütersloh 23 539 laborbestätigte Coronainfektionen erfasst. Das sind 13 Fälle mehr als am Samstag. 22 621 Personen (Vortag: 22 616) gelten als genesen, 579 (571) als noch infiziert. Die Sieben-Tage-Inzidenz beträgt am Montag 71,8 (68,8).

570 Infizierte sind in häuslicher Isolation. Laut Auskunft der Krankenhäuser werden 9 (8) Patienten stationär versorgt. Davon werden drei Personen intensivmedizinisch behandelt und zwei von ihnen auch beatmet. Seit Beginn der Pandemie sind 339 Personen im Kreis an oder mit Covid-19 gestorben.

□ **Borgholzhausen:** 9 aktive Fälle (9), 22,3 Sieben-Tage-Inzidenz.

□ **Gütersloh:** 167 aktive Fälle (161), 67,6 Sieben-Tage-Inzidenz.

□ **Halle:** 23 aktive Fälle (24), 79,3 Sieben-Tage-Inzidenz.

□ **Harsewinkel:** 109 aktive Fälle (108), 252,6 Sieben-Tage-Inzidenz.

□ **Herzebrock-Clarholz:** 14 aktive Fälle (14), 24,9 Sieben-Tage-Inzidenz.

□ **Langenberg:** 10 aktive Fälle (10), 58,2 Sieben-Tage-Inzidenz.

□ **Rheda-Wiedenbrück:** 67 aktive Fälle (65), 41,1 Sieben-Tage-Inzidenz.

□ **Rietberg:** 28 aktive Fälle (28), 40,8 Sieben-Tage-Inzidenz.

□ **Schloß Holte-Stukenbrock:** 42 aktive Fälle (45), 63,1 Sieben-Tage-Inzidenz.

□ **Steinhagen:** 14 aktive Fälle (13), 34,2 Sieben-Tage-Inzidenz.

□ **Verl:** 40 aktive Fälle (40), 67,0 Sieben-Tage-Inzidenz.

□ **Versmold:** 37 aktive Fälle (35), 87,6 Sieben-Tage-Inzidenz.

□ **Werther:** 19 aktive Fälle (19), 81,1 Sieben-Tage-Inzidenz.

BIZ

Berufsorientierung für Schüler

Kreis Gütersloh (gl). Schülerinnen und Schüler müssen sich bei der Berufswahl auf einem sich immer schneller wandelnden Arbeitsmarkt einstellen und sich orientieren, heißt es in einer Mitteilung des Berufsinformationszentrums (Biz). Deshalb unterstützte die Arbeitsagentur Bielefeld die Berufsorientierung mit qualifizierten Angeboten. Das Biz gehört zur Agentur für Arbeit. Es stehe Schulklassen für Termine zur Verfügung, heißt es in der Mitteilung weiter. Lehrerinnen und Lehrer, die ein Orientierungstreffen vereinbaren möchten, können sich an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Biz wenden. Sie sind erreichbar unter 0512/5871950.

Sängerkreis Emsland

MGV Westerwiehe singt eigenes Geburtstagsständchen

Von JOHANNES BITTER

Kreis Gütersloh (gl). Nach einem Jahr coronabedingter Unterbrechung ist der Sängerkreis Emsland, der 51 Chöre vertritt, mit seiner Jubilarehrung ins Rietberger Rundtheater Cultura zurückgekehrt. Die Sänger des MGV Liedertafel Westerwiehe von 1996 feierten Jubiläum und Heimspiel, als sie „In einem kühlen Grunde“ anstimmten. Es passte genau zur Emsniederung am Sonntagmorgen.

Bürgermeister Andreas Sunder (FWG) gratulierte den Westerwiehern zu ihrem eigenen Geburtstagsständchen, freute sich darüber, dass Zusammenkünfte in der Cultura wieder möglich sind, und sprach den Sängern aus dem Herzen: „Reden ist Silber, Schweigen ist Gold, Singen ist Platin.“

Der Vorsitzende des Sängerkreises Emsland, Franz-Josef Börste (Ahlen), beklagte, dass es in Nordrhein-Westfalen am 1. Januar 2019 noch 1089 Männerchöre gegeben habe und die Zahl wegen der Pandemie auf 866 zurückgegangen sei. Börste mit schwarzem Humor: „Früher machte Singen nur glücklich, heute kann es auch Viren verbreiten.“ Und noch etwas habe sich verändert, empfand der Vorsitzende. Man schaue sich nach einem Chor um, wenn es schon in Richtung Rente gehe. Es sei nicht mehr erwünscht, sich über Jahrzehnte in eine Gemeinschaft einzubringen.

Bei diesem Punkt hakte der stellvertretende Landrat Thorsten Schmolke (Grüne) mit eigener Chorführung ein. Projektchöre seien eine gute Lösung für all diejenigen, die sich nur für eine be-

stimmte Zeit binden wollten, meinte er. Schmolke: „Wenn jemand seine Stimme in sich entdeckt, ist alles gut.“ Der Vertreter des Kreises Gütersloh lobte die Chöre: „Sie bereichern Kirchen, Dorfplätze und Bühnen.“

Franz-Josef Börste hatte außer der Ehrung von treuen Sängern noch zwei Jubilare im Auftrag des Deutschen Chorverbands auszuzeichnen. Willi Wrede leitet den Männerchor Kaunitz seit 40 Jahren und den MGV Liedertafel Westerwiehe seit 25 Jahren. Ohne den Dirigenten laufe in einem Chor fast gar nichts außer dem Dämmerschoppen, meinte der Sängerkreisvorsitzende. Urkunde und Umschlag, in dem laut Börste nicht nur Papier war, nahm der Vorsitzende des 1996 gegründeten MGV Westerwiehe, Dieter Walenstein, entgegen.



Der Vorsitzende des Sängerkreises Emsland, Franz-Josef Börste, zeichnete Willi Wrede (links) für 40 Jahre Chorleitung beim Männerchor Kaunitz und 25 Jahre beim Partnerchor Liedertafel Westerwiehe aus. Fotos: Bitter

Jubilare

□ **Jubilare des Sängerkreises Emsland. 65 Jahre:** Friedhelm Herbote und Gerhard Gellrich (MC Eintracht Clarholz), Hubert Mühlens (MC Schloß Holte) sowie Heinz Böckamp und Herbert Walther (MGV Bokel).

□ **60 Jahre:** Manfred Ost (Hoffnung Rhea-Wiedenbrück), Josef Haurert (Eintracht Clarholz), Antonius Pickert sowie Egon und Josef Vollmer (MC Kaunitz). Hans Balsfrenser (MGV Langenberg), Dieter Rath (Liedertafel Verl) und Robert Rottjakob (Sängergruß Mastholte).

□ **50 Jahre:** Bernhard Burholt, Jürgen Körkemeier, Theo Humann und Werner Könekamp

(Eintracht Clarholz), Christoph Fächterschnieder (MC Kaunitz), Lothar Biedermann (MC Schloß Holte), Alfred Lüke und Ferdi Aufderheide (MGV Batenhorst), Herbert Seidel und Herbert Tewes (Sängergruß Mastholte).

□ **40 Jahre:** Reinhard Nordhorn und Theodor Hanneken (Concordia Herzebrock), Klaus Falk und Werner Peterhanwahr (MC Schloß Holte), Wilfried Pieper (MGV Batenhorst), Heinz Dieckneite (MGV Bokel) und Herbert Behler (Liedertafel Verl).

□ **25 Jahre:** Heinz Specht und Reinhold Knäuper (Concordia Herzebrock), Erwin Oßenbrink (Eintracht Clarholz), Bruno

Schröder, Helmut Palsherm und Johannes Joachim (MC Schloß Holte), Thomas Westphal (MFG 2017 Rheda-Wiedenbrück),

Friedhelm Bertel und Hubert Kowalski (MGV Bokel), Heinz Lütkebohle (Liedertafel Verl), Alexander Isenbort, Andreas Henkenherm, Bernhard Humann, Christian Jürgenhake, Christian Lefeld, Frank Bender, Frank Vollmer, Gerd Beckhof, Heiko Meier, Heiner Flütetoito, Jürgen Beckhoff, Markus Diekotto und Martin Keutzheide (alle Liedertafel Westerwiehe), Hubert Dirkwinkel (Sängergruß Mastholte) und Heinz Pülke (MGV Batenhorst). (bit)



Anerkennung: Sie singen seit 60 beziehungsweise 65 Jahren in Chören, die im ehemaligen Kreis Wiedenbrück beheimatet sind und dem Sängerkreis Emsland angehören.